

Ich habe im Verlauf von fünf Jahren als Schüler, später als Lehrer und nun seit zwölf Jahren als Schulleiter viele, sehr viele Griechischstunden miterlebt. Die beeindruckendsten Stunden erlebt man in den letzten drei Schuljahren, dann nämlich, wenn man merkt, wie ernsthaft bemüht, wie souverän junge Menschen mit Sprache, sowohl der fremden als auch der eigenen umzugehen wissen. Sprache ist eine Macht, ein Rückhalt fürs Leben. Was liegt also näher, als jungen Menschen eine Ahnung von dieser Macht der Sprache zu vermitteln und ihnen zugleich anzuerziehen, mit diesem Machtmittel achtsam umzugehen?

Sprache als Kommunikationsmittel transportiert Inhalte. Und gerade diese Inhalte sind es, die auch eine alte Sprache wie das Lateinische, besonders aber das Griechische für Menschen im Alter von 15 bis 18 Jahren interessant machen: Geschichte, der Staat, Krieg und Frieden, Demokratie und Diktatur, Moral und Philosophie, das Göttliche und das Individuelle, Liebe und Leiden, Schuld und Sühne, Freiheit und Bildung, alles Themen, denen sich Jugendliche jeder Zeit mit großer Neugier und anhaltender Spannung nähern. Die „alten Griechen und Römer“ haben scharfsinnig darüber nachgedacht, wie man ein Gemeinwesen organisiert, was der Staat vom Einzelnen erwarten darf, wie man leben kann und worauf man im Leben achtgeben muss. **Die Sprache mag eine tote sein, aber die Inhalte sind lebendig wie eh und je.** Um dies zu erkennen, muss man diese Sprache aber als Mittel zum Zweck wieder lebendig werden lassen. Was also soll daran falsch oder unzeitgemäß oder überholt sein, wenn man weiterhin Griechisch und Latein lehrt und lernt?

Im Laufe meiner bis dato zwölfjährigen Amtszeit als Schulleiter habe ich eine große Zahl von Ehemaligen anlässlich von Abiturjubiläen empfangen, sie durch die Schule geführt und das Gespräch gesucht. Fast alle eint die Erkenntnis, dass sie am RMG wirkliche Bildung erfahren haben, eine Bildung, die sie geprägt hat, die sie nach ihrer Schulzeit vervollkommen haben und deren Bedeutung ihnen im Laufe des Lebens immer bewusster wurde.

